

# Wichtiges Stück Zeitgeschichte

Unter dem Titel «Neues Wohnen im Baudenkmal: Das Ramschwaghaus in Balzers» wurden am Samstag anlässlich des 24. Europa-Tages des Denkmals interessante Einblicke in das Wohnhaus im Winkel 1/3 in Balzers geboten.

HENNING VON VOGELSANG

**BALZERS.** Für den 24. Europa-Tag des Denkmals im Fürstentum Liechtenstein hatte man kaum ein anschaulicheres Beispiel finden können als dieses Gebäude, das nun neu umgebaute Wohnhaus im Winkel 1/3 in Balzers, dessen Mauern, könnten sie reden, Interessantes aus dem Leben unserer Vorfahren berichten könnten. Als ihr Sprachrohr fungierten aber umso besser die beiden Fachleute Denkmalpfleger Patrik Birrer und Architekt Philipp Brunhart. Im Rahmen ihrer Führungen konnte das Denkmalschutzobjekt um 14, 15 und 16 Uhr besichtigt werden. Dabei beantworteten sie auch Fragen der zahlreich erschienenen interessierten Besucherinnen und Besucher. Eingeladen

hatten das Amt für Kultur, Abteilung Denkmalpflege, und die Eigentümerfamilie Brunhart. Durch einen neuen Zubau steht das Haus für das nachhaltige Weiterbauen am Denkmal.

## Ein Stück Balzner Geschichte

Das schmale Wohnhaus weist noch Baustrukturen des 15. bis 18. Jahrhunderts auf und gehört zum Gebäudekomplex des sogenannten Ramschwaghauses, dieses charakteristische Wohnhaus wurde nach den Besitzern benannt. Die Freiherren von Ramschwag standen vom 12. bis ins 19. Jahrhundert im Dienste des Abtes von St. Gallen und der Habsburger. Der Kernbesitz der Familie lag in der Umgebung ihrer Burg Alt-Ramschwag (Gemeinde Haggenschwil). Heinrich Walter von Ramschwag ret-

tete 1278 Rudolf von Habsburg, dem Ahnherr der Habsburger-Dynastie, in der Schlacht auf dem Marchfeld gegen den Böhmenkönig Ottokar, das Leben. Als Dank erhielten die Ramschwager den Reichshof Kriessern (mit der Burg Blatten), zu dem auch die Gemeinde Mäder gehörte sowie andere Güter und Rechte, etwa den Zoll zu Lindau. Ab dem 15. Jahrhundert verschob sich die Familie zunehmend in den Vorarlberger Raum. Ihr Handlungszentrum war bis ins frühe 18. Jahrhundert die Burg Gutenberg in Balzers. Ulrich von Ramschwag, ein treuer Anhänger der Habsburger, belauerte die Burg Gutenberg und zwang sie 1309 zur Übergabe. Ab 1461 blieben die Habsburger alleinige Besitzer und von 1470 bis 1746 übten die Herren von Ramschwag die Vogtei auf der Burg aus.

Das Wohnhaus erscheint architektonisch als Anbau des Hauptgebäudes, welches sich in besonders repräsentativer Gestaltung barocker Art zeigt. Das charakteristische Wohnhaus orientiert sich zur Hauptstrasse und steht an der seit Alters her die Alpen passierenden Reichsstrasse. 1795 zerstörte ein Grossbrand 72 Gebäude einschliesslich Kirche und Pfarrhof. Auch das Ramschwaghaus wurde vom Brand betroffen, wobei das genaue Schadensausmass unbekannt ist. Der heutige Dachstuhl entstand gleich nach dem Brand



Bilder: Jürgen Posch

Der Architekt Philipp Brunhart, ein Balzner, der heute im Aargau lebt.

1796, der westseitige Quergiebel 1797.

## Von Gasthaus zur Bäckerei

Bis 1860 beherbergte das Hauptgebäude das Gasthaus Adler und später eine Bäckerei. Nach mehreren Besitzerwechseln gehört der Hausteil im Winkel nun der Familie Werner und Iris Brunhart, die das denkmalgeschützte Gebäude nun vor-

bildlich umgebaut und erweitert hat.

## Ein Blick fürs Detail

Der Leiter der Abteilung Denkmalpflege im Amt für Kultur, Patrik Birrer, dessen Leiter Tom Büchel ebenfalls gekommen war, der ebenso wie Architekt Philipp Brunhart vor dem Rundgang in die Geschichte des Hauses und seiner Renovierung einführte, wusste beim Rundgang durch das noch nicht bis ins Letzte fertig umgebaute Haus Spannendes in den historischen Kontext zu stellen und liess das Leben der Menschen vorheriger Generationen so auf gewisse Weise wieder lebendig werden. So schilderte er die schon damals zentrale Lage des Gebäudes am alten Handelsweg Lindau-Mailand und in Nähe von Kirche, Friedhof und Pfarrhaus, das allerdings bis vor Kurzem rund 25 Jahre lang leer gestanden sei. Es seien zuletzt drei Gebäude gewesen, ein Teil schon 1985 unter Denkmalschutz gestanden bzw. renoviert worden. Das nun gezeigte Gebäude habe man wieder mit dem benachbarten zusammengefügt und durch einen Wohnraumanbau erweitert. Die Kelleranlage sei schon im späten Mittelalter vorhanden gewesen, wie man gut sehen konnte. Am 22. Oktober 1795 hatte ein Grossbrand 72 der damals 104 Häuser von Balzers und Mäls vernichtet und drei Menschen-

leben gefordert. Die Europa-Tage des Denkmals werden seit 1985 vom Europarat durchgeführt, seit 1991 unter dem Titel «European Heritage Days» und ab 1999 gemeinsam mit der Europäischen Union. Dabei haben die zahlreichen Veranstaltungen in den rund 50 beteiligten Ländern den gemeinsamen Grundsatz, dass im übergreifenden internationalen kulturellen Dialog die Vielfalt und der Reichtum des gemeinsamen Erbes ins Bewusstsein gerufen und zugleich auch die zahlreichen nationalen und regionalen Eigenheiten in den Blickpunkt gerückt werden. Historische Kulturgüter, die vielfach nur wenig Beachtung finden, werden vorgestellt und deren Bedeutung bewusst gemacht. Damit wird auch das nötige Verständnis zu deren Erhaltung und letztlich auch für die Arbeit der Denkmalpflege geschaffen.



Bild: zvg

Das neue Bijou in Balzers.



Frisch ins denkmalgeschützte Haus eingezogen: Werner und Iris Brunhart mit ihren Kindern Moritz und Hanna.

## Kapelle Steg erstrahlt wieder in neuem Glanz

**STEG.** Die Kapelle Steg ist gründlich renoviert worden. Zur grossen Freude erstrahlt sie wieder in neuem Glanz. Mit einer schlichten Feier möchte die Genossenschaft Grosssteg als Kapellenbesitzerin dieser Freude Ausdruck verleihen und lädt alle Liebhaber des schönen Kirchleins am 8. September (Feiertag Maria Geburt) zur Feierstunde ein. Um 9 Uhr findet der Gottesdienst statt, der vom MGV Kirchenchor mitgestaltet wird. Danach offeriert die Gemeinde einen Aperitif. Zur Kapellenrenovierung konnte dank grosszügiger Unterstützung der Hand in Hand Anstalt Balzers eine reich illustrierte und umfangreiche Publikation über die Kapelle Steg realisiert werden, die neben der interessanten

geschichtlichen Darstellung auch den Renovationsbericht des verantwortlichen Architekten Franz Schädler enthält. Die hochwertig gestaltete Publikation «Kapelle Steg in neuem Glanz» wird an der Kapellenfeier kostenlos abgegeben.

Die Kosten der dringend notwendigen Renovation der Kapelle wurde vollumfänglich von der Hand in Hand Anstalt Balzers und vom Amt für Denkmalschutz der Fürstlichen Regierung übernommen. Genossenschaft, Sponsoren und alle, die für die umfangreiche Renovation des Steger-Kirchleins und die Produktion der Broschüre Hand angelegt haben, freuen sich über viele Besucherinnen und Besucher. (eing.)



Bild: Josef Eberle

Am Donnerstag, 8. September, lädt die Genossenschaft Grosssteg aus Anlass der Kapellen-Renovierung zu einer Feier ein.

# Neu im Sortiment.

MGB www.migros.ch WIRZ

**3.70**  
Migros-Bio Gnocchi Kürbis\*  
300 g

**4.-**  
Migros-Bio Quinoa Mix\*  
250 g

**4.-**  
Migros-Bio Safranfäden\*  
0.35 g, gültig bis 12.9.2016

**Neu**

**CUMULUS  
PUNKTE  
20X**

**MIGROS**  
Ein M biologischer.

\* Erhältlich in grösseren Migros-Filialen.